

Angemessene psychotherapeutische Versorgung von Flüchtlingen!

Sehr viele Flüchtlinge sind schwer traumatisiert. Sie haben Krieg, Vertreibung und Folter erlebt und Angehörige verloren. Fluchtwege werden immer riskanter und gefährlicher. Flüchtlinge sind überdurchschnittlich häufig auf psychotherapeutische Hilfe angewiesen.

Gesetzlich ist zwar im Asylbewerberleistungsgesetz festgelegt, dass Flüchtlinge einen Anspruch auf die Behandlung akuter Krankheiten oder Schmerzen haben. Gleichwohl ist die psychotherapeutische Versorgung aber selbst für schwer psychisch erkrankte Flüchtlinge und Asylsuchende in Deutschland nicht sichergestellt. Die Hauptgründe liegen in langwierigen und intransparenten Bewilligungsverfahren die dazu führen, dass die Behandlungen gar nicht oder viel zu spät beginnen und dadurch psychische Erkrankungen eher chronifizieren. Über einen Anspruch auf Psychotherapie wird im Einzelfall durch die zuständigen AmtsärztInnen oder auch SachbearbeiterInnen der kommunalen Behörden entschieden.

Erfahrungsgemäß sind Flüchtlinge häufig mehrfach traumatisiert und bedürfen daher einer fachgerechten Psychotherapie. Entgegen wissenschaftlicher Leitlinien z. B. bei Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) wird häufig primär auf Psychopharmaka verwiesen, statt dieses als adjuvantes Verfahren einer einzelpsychotherapeutischen Behandlung zu gewähren.

Um die psychotherapeutische Versorgung für Flüchtlinge und Asylsuchende zu verbessern, fordert der Deutsche Psychotherapeutentag (DPT), dass

- a) Flüchtlinge und Asylsuchende aller Altersgruppen in allen Phasen des Anerkennungsverfahrens bundesweit die notwendigen Behandlungen erhalten,

- b) die notwendigen Behandlungen bei psychischen Erkrankungen analog den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung erfolgen, bei freier Wahl der BehandlerInnen,
- c) die bürokratischen Hürden für die Beantragung gesenkt werden,
- d) die Entscheidung einer Behandlungsbedürftigkeit nicht psychotherapeutisch fachunkundigen Personen überlassen wird,
- e) eine ausreichende Anzahl an (spezialisierten) ambulanten und stationären Versorgungseinrichtungen für die psychotherapeutische Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden bundesweit entsteht.